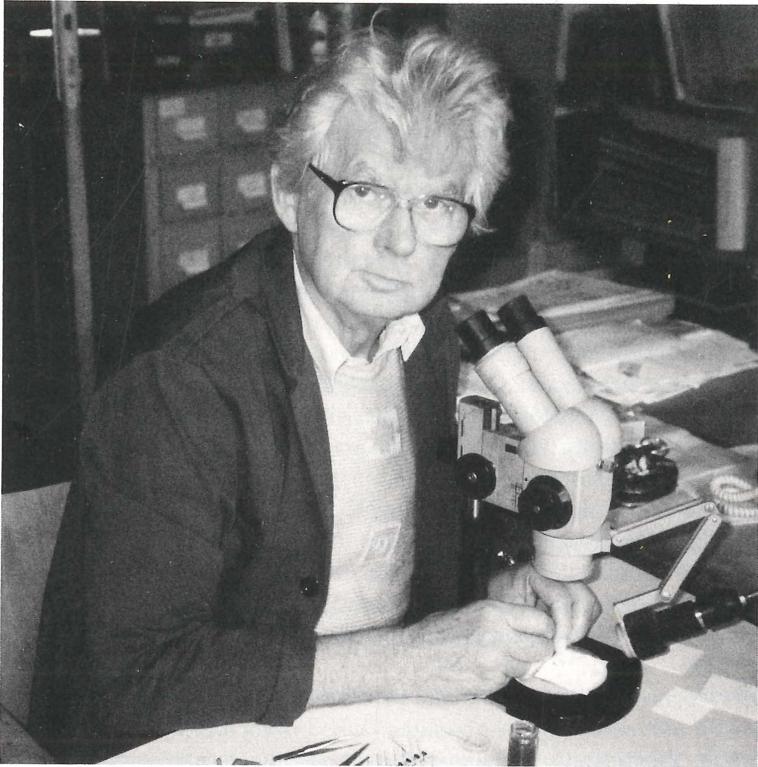


Dr. rer. nat. Fritz Hieke – zum 65. Geburtstag



33 Jahre lang leitete F. Hieke die Kustodie Coleoptera des Museums für Naturkunde (MFN) der Humboldt-Universität zu Berlin. In dieser Zeit verwaltete er anfangs als Assistent, seit 1969 als Kustos eine der bedeutendsten Käfersammlungen der Welt. In der zweiten Hälfte seiner Amtszeit standen ihm dabei die Autoren und zeitweilig bis zu sechs technische Mitarbeiter zur Seite. Nach Erreichen der Altersgrenze schied er Ende November 1995 schweren Herzens aus seinem Amt aus.

F. Hieke wurde am 3. November 1930 in Karbitz, einer Kleinstadt bei Aussig im damaligen Sudetengebiet der Tschechoslowakei, geboren. Er wuchs dort auf, besuchte von 1936 bis 1940 die Volksschule und danach bis 1944 die Hauptschule. Anschließend nahm er zunächst im väterlichen Betrieb eine Fleischerlehre auf, die nur kurzfristig bei einem tschechischen Meister fortgesetzt werden konnte, denn im August 1945 erfolgte seine Aussiedelung mit Eltern und Geschwistern nach Deutschland. Mittel- und heimatlos war er zunächst Landarbeiter auf einem Rittergut in Simselwitz bei Döbeln in Sachsen. Nachdem im Zuge der Bodenreform seine Eltern Land erhalten hatten, blieb er

auf diesem bäuerlichen Kleinbetrieb, besuchte aber 1948/49 eine landwirtschaftliche Fachschule.

Von 1950 bis 1953 holte F. Hieke an der damaligen Arbeiter- und Bauernfakultät der Universität Leipzig das Abitur nach und begann anschließend an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena zu studieren. Schon nach wenigen Wochen wurde ihm ein Studium im Ausland angeboten, das er ohne Zögern annahm. Er studierte von 1954 bis 1959 Biologie an der Lomonossow-Universität in Moskau, jedoch wurde seinem Wunsch nach einer Spezialisierung in Entomologie nicht stattgegeben. Ein Diplom mit Auszeichnung erhielt er im Fach Pflanzenphysiologie, doch hatte er sehr viel Zeit darauf verwandt, seine Kenntnisse in Entomologie zu vervollständigen. Sein Freund und Studienkollege L. N. Medwedjew, heute Professor und international bekannter Spezialist der Chrysomelidae, unterstützte ihn dabei wirkungsvoll.

F. Hieke war allerdings schon vor Beginn seines Studiums auf die Käferkunde geprägt worden. Sein Biologie-Lehrer in Leipzig war L. Dieckmann, sein späterer Freund und schließlich Kollege. Dieser international renommierte Curculioniden-Spezialist nahm ihn damals mit auf seine Exkursionen in die Umgebung von Leipzig, in die Dübener Heide, zum Kyffhäuser und in den Thüringer Wald. Er führte ihn auch in den Kreis der Leipziger Käfersammler um K. Dorn ein. Den in dieser Zeit entstandenen Berufswunsch, Entomologe zu werden, konnte er sich aber erst viel später erfüllen.

Nach seinem Studium in Moskau wurde ihm ein Arbeitsplatz im Institut für Physiologie (Prof. J. Segal) an der Berliner Humboldt-Universität zugewiesen. Bald knüpfte er Kontakte zu dem in der Nachbarschaft gelegenen Museum für Naturkunde und wurde so auch mit dem damaligen Kustos der Coleopteren-Abteilung K. Delkeskamp bekannt, der ihm aber keine Hoffnung auf eine Arbeitsstelle machen konnte. Als im Herbst 1961 K. Delkeskamp wegen der politischen Entwicklung seinen Arbeitsplatz aufgeben mußte, war die Coleopteren-Abteilung des Museums für Naturkunde einige Zeit verwaist und F. Hieke gelang es, gegen den erheblichen Widerstand seines damaligen Institutsdirektors in das Museum überzuwechseln.

Unter schwierigen Unterbringungs- und personellen Bedingungen nahm er am 1. 2. 1962 seine Arbeit in der Coleopteren-Abteilung auf. 1965 promovierte er mit dem Thema „Vergleichende funktionelle Anatomie der Abdominalmuskulatur einiger männlicher Coleopteren unter besonderer Berücksichtigung des Genitoanalkomplexes“. Danach widmete er sich immer intensiver der taxonomisch vernachlässigten holarktischen Carabiden-Gattung *Amara* Bonelli und ist heute der führende Spezialist der Gruppe. In zum Teil umfangreichen Arbeiten beschrieb er in dieser Gruppe etwa 100 neue Arten und wies in mehr als 250 Fällen neue Synonymien nach. Daneben war er an allgemeineren Fragen der Coleopterologie interessiert. So verfolgte er die neuesten Ergebnisse der russischen Paläoentomologen und faßte die gegenwärtigen Kenntnisse über die Fossilgeschichte der Käfer für die deutschsprachigen Leser zusammen. Die umfangreiche Sammlung des Museums für Naturkunde an Käferinkluden in Bernstein wurde von ihm durchgearbeitet und durch die Publikation der Ergebnisse (zusammen mit E. Pietrzeniuk) international bekannt gemacht. In der großen Enzyklopädie „Urania-Tierreich“ schrieb er die Kapitel Käfer und Fächerflügler. Er bearbeitete die Carabidae in der „Exkursionsfauna von Deutschland“ von E. Stresemann und die Gattung *Amara* im Bestimmungswerk „Die Käfer Mitteleuropas“ von Freude/Harde/Lohse.

F. Hieke nahm an einer Anzahl von Tagungen und Symposien teil und besuchte die Internationalen Entomologischen Kongresse 1968 in Moskau und 1976 in Washington, D. C. Studien-

reisen führten ihn in viele ausländische Museen. Auf Sammelreisen in den Sudan, nach Indien und nach Vietnam, in mehrere europäische Länder (Finnland, Frankreich, Spanien, Jugoslawien, Bulgarien u. a.) und mehrfach in die damalige Sowjetunion (Kaukasus, Kasachstan, Turkmenistan, Tjumen in Westsibirien, Altai, Baikargebiet, Transbaikalien, Ussuri-Gebiet) erbeutete er viele Tausend Coleopteren. Natürlich hat er auch in Brandenburg, Thüringen und Sachsen-Anhalt sowie auf allen seinen Urlaubsreisen Käfer gesammelt, die er der wissenschaftlichen Bearbeitung zuführte. Durch diese gezielten Sammelaktivitäten, durch Ankauf von Sammlungen und Ausbeuten, durch Schenkungen und Desiderata aus Hunderten von Determinationssendungen vergrößerte sich die Coleopteren-Sammlung während seiner Tätigkeit am Museum für Naturkunde um etwa eine Million Käfer.

Während seiner Amtszeit gab F. Hieke vor allem jüngeren Kollegen ungezählte fachliche Beratungen, war an der Betreuung von Diplomanden beteiligt und fertigte Gutachten über coleopterologische Qualifizierungsarbeiten und Forschungsberichte an. Durch zahlreiche Sachauskünfte für Praktiker, Presse, Funk und Fernsehen sowie Spezialführungen durch die Coleopteren-Sammlung brachte er sein fundiertes Wissen über Käfer einer breiten Öffentlichkeit nahe. Auch sein gesellschaftliches Engagement zu DDR-Zeiten setzte er stets gezielt zum Nutzen des Museums für Naturkunde ein. Er war maßgebend am Zustandekommen von Kooperationsbeziehungen mit in- und ausländischen Partnern beteiligt. Besonders seine engen Kontakte zu Kollegen der ehemaligen Sowjetunion müssen hervorgehoben werden. Sie kommen vor allem in der Bearbeitung der Amarini der Fauna der UdSSR und in der Deponierung sehr umfangreichen Coleopteren-Materials aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion im MFN zum Ausdruck.

Als F. Hieke 1962 seine Arbeit in der Kustodie Coleoptera begann, fand er die Sammlung in einer beklagenswerten Verfassung vor. Sie bestand aus einer bis ca. 1890 geführten Hauptsammlung („Historische Collection“) sowie zahlreichen Einzelsammlungen und Expeditionsausbeuten, die sich in einem chaotischen Ordnungszustand befanden. Seit der Jahrhundertwende hatten sich seine Vorgänger vorrangig ihren Forschungsaufgaben gewidmet. Sie waren international bekannte Spezialisten und Hochschullehrer geworden, hatten jedoch die Ordnung und Erschließung der Coleopteren-Sammlung nur in jenen systematischen Gruppen vorangetrieben, in denen sie selbst forschten. Jede Ausleihe von Typen und Sammlungsmaterial bedeutete so eine sehr zeitaufwendige, teilweise unlösbare Aufgabe. Durch diese Erfahrungen der ersten Jahre seiner Tätigkeit geprägt, setzte sich F. Hieke während seiner Amtsperiode als Leiter der Käfer-Abteilung das Ziel, Forschungs-, Sammlungs- und Öffentlichkeitsarbeit stets als gleichwertige Aufgaben eines Kustos zu betrachten. Mit großem Fleiß und einer nur wenigen Persönlichkeiten eigenen Ausdauer widmete er sich konsequent dieser Tätigkeit. Im Bereich der Sammlungsarbeit legte er besonderen Wert auf Ordnung und Erschließung, Vergrößerung sowie internationale und nationale Nutzbarmachung des Materials. Wenn heute mehr als 200 Käferarten und einige Gattungen seinen Namen tragen, dann kommt darin auch die Wertschätzung zum Ausdruck, die ihm Fachkollegen in aller Welt entgegenbringen. Das persönliche Verdienst F. Hiekes ist die Neuaufstellung der Carabidae sowie großer Teile der Cerambycidae, Curculionidae und Staphylinidae nach modernen systematischen Gesichtspunkten. Seit Beginn seiner Tätigkeit bemühte er sich darum, den Personalbestand einer der größten Coleopteren-Sammlungen der Welt auf ein im internationalen Vergleich mit den großen Museen der Welt vergleichbares Niveau zu heben. Anfangs stand ihm nur eine Präparatorin zur Verfügung; 25 Jahre später waren zeitweilig drei wissenschaftliche und sechs technische Mitarbeiter in seiner Abteilung tätig. Den in den letzten Jahren seiner Amtszeit fortschreitenden Personalabbau konnte er jedoch nicht aufhalten.

F. Hieke nutzt auch als Pensionär die Möglichkeit, regelmäßig im Museum für Naturkunde an seiner Spezialgruppe weiterzuarbeiten und für die Käfersammlung tätig zu sein. Im Namen aller Mitarbeiter danken wir ihm für seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit und wünschen ihm noch weiterhin viel Freude an „seinen Amaren“.

H. Wendt¹ & M. Uhlig¹

in Zusammenarbeit mit dem Jubilar

Liste der Publikationen von Dr. Fritz Hieke

- Hieke, F.** (1964): Kleine Mitteilungen, 1785. *Aspidomorpha tetracarina* Boh. *Entomologische Blätter* **60** (2): 140; Krefeld.
- (1965): Anregungen für Vorarbeiten zur Erfassung der Koleopterenfauna der DDR. *Deutsche entomologische Zeitschrift, Neue Folge* **12** (4–5): 383–395; Berlin.
 - (1966): Vergleichende funktionelle Anatomie der Abdominalmuskulatur einiger männlicher Coleopteren unter besonderer Berücksichtigung des Genitoanalkomplexes. *Deutsche entomologische Zeitschrift, Neue Folge* **13** (1–3): 1–168; Berlin.
 - (1966): Beitrag zur Systematik der mitteleuropäischen Amaren aus der Untergattung *Zezea* Cs. In 2. Entomologisches Symposium über die Probleme der faunistischen und entomogeographischen Erforschung der Tschechoslowakei und Mitteleuropas, Opava, 21.–23. IX. 1969: 127–132; Opava.
 - (1968): Ordnung Coleoptera, Ordnung Strepsiptera. In *Urania-Tierreich*, Bd. Insekten, 1.–3. Aufl.: 196–286; Leipzig, Jena, Berlin; 4. verb. Aufl. (1978): 194–284 (davon übersetzte Aufl. in Italien und Ungarn; Aufl. in BRD); 5. vollst. neubearb. Aufl. (1989): 231–337. Neuaufl. 1994 (1. Aufl., neu bebildert und verändert): 240–352.
 - (1968): Nützliche Käfer. In Briefmarkeneinheiten der DDR 1968: 1–6; Berlin.
 - (1970): Eine urtümliche Käferfamilie. *Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität Berlin, Mathematisch-naturwissenschaftliche Reihe* **19** (2–3): 166–170; Berlin.
 - (1970): Die paläarktischen *Amara*-Arten des Subgenus *Zezea* Csiki (Carabidae, Coleoptera). *Deutsche entomologische Zeitschrift, Neue Folge* **17** (1–3): 119–214; Berlin.
 - (1971): Die Evolution des 9. Abdominalsegmentes bei den Lamellicornia (Coleoptera). *Proceedings of the 13th International Congress of Entomology, Moscow 2–9. August 1968*: 252; Moskau.
 - (1972): Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Z. Kaszab in der Mongolei 291. Die *Amara*-Arten der Mongolei (Col., Carabidae). *Folia entomologica hungarica* **25**: 413–443; Budapest.
 - (1973): Beitrag zur Synonymie der paläarktischen *Amara*-Arten (Coleoptera, Carabidae). *Deutsche entomologische Zeitschrift, Neue Folge* **20** (1–3): 1–125; Berlin.
 - (1975): Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Amara* Bon. (Coleoptera, Carabidae). *Deutsche entomologische Zeitschrift, Neue Folge* **22** (4–5): 257–342; Berlin.
 - (1976): Gattung *Amara* Bon. In Freude, H.; Harde, K. W.; Lohse, G. A.: Die Käfer Mitteleuropas 2: 225–249; Krefeld.
 - (1976): Revision einiger Gruppen der Gattung *Amara* Bon. (Col., Carabidae). *Deutsche entomologische Zeitschrift, Neue Folge* **23** (4–5): 297–355; Berlin.
 - (1978): Revision der *Amara*-Untergattung *Percosia* Zimm. und Bemerkungen zu anderen *Amara*-Arten (Col., Carabidae). *Deutsche entomologische Zeitschrift, Neue Folge* **25** (4–5): 215–326; Berlin.
 - (1980): Familie Carabidae, Familie Cicindelidae. In Stresemann, R.: Exkursionsfauna für die Gebiete der DDR und der BRD 2/1, Wirbellose, Insekten **1**: 180–199 (4. Aufl.); desgl. 213–232 (5. Aufl.); Berlin.
 - (1981): Die Carabidae einer Sammelreise nach Mazedonien (Insecta: Coleoptera). *Acta Musei macedonica Scientis naturalium* **16** (3): 71–101; Skopje.

¹ Dipl.-Biol. H. Wendt & Dr. M. Uhlig, Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität, Invalidenstraße 43, D-10115 Berlin

- (1981): Ergebnisse der tschechoslowakisch-iranischen Entomologischen Expeditionen nach dem Iran (1970 und 1973) (Mit Angaben über einige Sammelresultate in Anatolien). Coleoptera: Carabidae. Die Arten der Gattung *Amara* Bon. *Acta entomologica Musei nationalis Pragae* **40**: 85–89; Praha.
- (1981): Carabidae aus dem Nepal-Himalaya. Das Genus *Amara* Bonelli, 1809, mit Revision der Arten des Himalaya (Insecta: Coleoptera). *Senckenbergiana biologica* **61** (3–4): 187–269; Frankfurt a. M.
- (1982): Coleoptera (Käfer). In Barthel, M.; Hetzer, H.: Bernstein-Inklusen aus dem Miozän des Bitterfelder Raumes. *Zeitschrift für angewandte Geologie* **28** (7): 325–328; Berlin.
- (1983): Die historische Entwicklung der Käfer (Coleoptera). *Entomologische Nachrichten und Berichte* **27** (3): 105–115; **27** (4): 153–158; Leipzig. Desgl. Übersetzg. ins Tschechische durch J. R. Winkler in: *Fauna Bohemiae* sept. **12** (1987): 111–145; Usti n. L.
- (1983): Revision der *Amara*-Untergattung *Camptocelia* Jeannel, 1942, und taxonomische Bemerkungen zu Arten anderer Subgenera (Coleoptera, Carabidae). *Deutsche entomologische Zeitschrift, Neue Folge* **30** (4–5): 249–371; Berlin.
- (1983): Gattung *Amara* Bon. In: Mahunka, S. (Red.): Natural History of the Nationalparks of Hungary 3. *The Fauna of the Hortobagy National Park* **2**: 1–489; Budapest.
- (1984): Revision der *Amara*-Untergattung *Leironotus* Ganglbauer, 1892 (Coleoptera, Carabidae). *Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Berlin* **60** (2): 267–295; Berlin.
- (1988): Neue Arten und neue Synonyme in der Gattung *Amara* Bonelli, 1810 (Coleoptera, Carabidae). *Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Berlin* **64** (2): 199–268; Berlin.
- (1989): Die Laufkäferfauna Bulgariens. *Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität Berlin, Mathematisch-naturwissenschaftliche Reihe* **38** (4): 367–373; Berlin.
- (1990): Käferreste aus interglazialen Beckensedimenten von Grabschütz (Kreis Delitzsch). *Altenburger naturwissenschaftliche Forschung* **5**: 228–230; Altenburg.
- (1990): Neue und wenig bekannte *Amara*-Arten aus Amerika und Asien (Coleoptera, Carabidae). *Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Berlin* **66** (2): 195–292; Berlin.
- (1990): Der Flügelpolymorphismus bei *Amara quenseli* (Schönherr, 1806) (Coleoptera, Carabidae). *Verhandlungen des westdeutschen Entomologentags 1989*: 31–38; Düsseldorf.
- (1991): *Amara (Celia) hannemanni* spec. nov. – eine neue Laufkäfer-Art vom Balkan. *Deutsche entomologische Zeitschrift, Neue Folge* **38** (1–3): 93–96; Berlin.
- (1992): Die Laufkäfer von Utsjoki-Lapland (Nord-Finnland) (Insecta, Coleoptera: Carabidae). *Faunistische Abhandlungen des Museums für Tierkunde Dresden* **18** (11): 153–171; Dresden.
- (1993): Die Untergattung *Harpalodema* Reitter, 1888, von *Amara* Bonelli sowie über *Amara*-Arten anderer Subgenera (Coleoptera, Carabidae). *Deutsche entomologische Zeitschrift, Neue Folge* **40** (1): 1–160; Berlin.
- (1993): Interessante Carabidae und Anthicidae aus dem Land Brandenburg (Coleoptera). *Novius* **15** (1/1993): 319–320; Berlin.
- (1994): Sieben neue asiatische Arten und weitere neue Synonyme aus der Gattung *Amara* Bonelli (Coleoptera, Carabidae). *Deutsche entomologische Zeitschrift, Neue Folge* **41** (2): 299–350; Berlin.
- (1995): Namensverzeichnis der Gattung *Amara* Bonelli, 1810. Coleoptera (*Schwanfelder Coleopterologische Mitteilungen*), Sonderheft **2**: 1–163; Schwanfeld.
- (1995): Neue Arten und neue Synonyme in der Gattung *Amara* Bonelli (Coleoptera, Carabidae). *Deutsche entomologische Zeitschrift, Neue Folge* **42**: 287–328; Berlin.
- (im Druck): Revision der *Amara*-Untergattung *Amathiis* Zimmermann, 1832 (Coleoptera, Carabidae). Coleoptera (*Schwanfelder Coleopterologische Mitteilungen*), Sonderheft **3**: 1–104 MS; Schwanfeld.
- , Müller-Motzfeld, G. & Behne, L. (1986): Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes 99. Coleoptera: Carabidae. *Beiträge zur Entomologie* **36** (1): 183–191; Berlin.
- & Pietrzeniuk, E. (1984): Die Bernstein-Käfer des Museums für Naturkunde, Berlin (Insecta, Coleoptera). *Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Berlin* **60** (2): 297–326; Berlin.
- & Wrase, D. W. (1988): Faunistik der Laufkäfer Bulgariens (Coleoptera, Carabidae). *Deutsche entomologische Zeitschrift, Neue Folge* **35** (1–2): 1–171; Berlin.